

HYBRIDER WORKSHOP AM 3.-4. JULI 2023

NEGATIONISMUS UND »GESCHICHTSREVISIONISMUS«

ALS HERAUSFORDERUNG
FÜR WISSENSCHAFT,
JUSTIZ UND
ERINNERUNGSKULTUR



Forschungsprojekt
»Die radikale Rechte in Deutschland 1945–2000«

Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF)
Moses Mendelssohn Zentrum Potsdam (MMZ)
Universität Klagenfurt
Gefördert von der VolkswagenStiftung

Fotonachweis: KZ Gedenkstätte Moringen/Dietmar Sedlacek

Die Leugnung des Holocaust fordert Wissenschaft, Justiz und Erinnerungskultur gegenwärtig auf neue Weise heraus, lässt sich doch die Verbreitung negationistischer Inhalte im digitalen Zeitalter nur noch schwer durch Verbote kontrollieren. Der Negationismus selbsterklärter »Revisionisten«, die in Wirklichkeit wissenschaftliche Erkenntnisse leugnen und diese als – nicht selten »jüdische« – Fälschungen darstellen, ist inzwischen ein globalisiertes Problem. Wie kam es dazu? Wie gehen Justiz, Universitäten und Medien mit der Herausforderung um? Wie kann man ihr in Gedenkstätten und in anderen Bildungskontexten begegnen? Wie lässt sich Antisemitismus, der Leugnung des Holocaust und geschichtsverfälschenden Diskursen mittels politischer Bildung vorbeugen?

Der Workshop möchte sich dieser Problematik sowohl aus wissenschaftlich-theoretischer Sicht als auch aus praxisbezogenen Blickwinkeln nähern und auf diese Weise einen multiperspektivischen und interdisziplinären Dialog zwischen Wissenschaft, Justiz und politischer Bildung ermöglichen. Er findet am ZZF und im Filmmuseum Potsdam statt. Die Vorträge und Diskussionen werden gestreamt.

MONTAG, 3. JULI	14 Uhr	Begrüßung und Einführung Frank Bösch (ZZF Potsdam)
	14.30 – 16 Uhr	Panel 1: Negationismus und »Geschichtsrevisionismus« in der Zeitgeschichte Dominik Rigoll (ZZF Potsdam): Antisemitismus als Waffe. Die nationalistische Internationale und die Geburt des globalen Negationismus Marie Müller-Zetzsche (MMZ Potsdam): Internationale publizistische Netzwerke von Holocaustleugnern Moderation: Christoph Schulze (MMZ Potsdam)
	16.30 – 18 Uhr	Panel 2: Negationismus und »Geschichtsrevisionismus« in der Gegenwart Volker Weiß (Hamburg): Finis Germania – Die Neue Rechte und die Vergangenheitsbewältigung Laura Schwarz (Humboldt-Universität zu Berlin): Strafrechtliche Bekämpfung von Antisemitismus. Etappen und Herausforderungen Moderation: Dominik Rigoll (ZZF Potsdam)
	Abendveranstaltung:	18.30 Uhr Ort: Filmmuseum Potsdam, ohne Anmeldung, Eintritt frei Böse Fälschung: Was steht in den »Hitler-Tagebüchern«? (NDR 2023) Film und Diskussion mit Magnus Brechtken (IfZ München) und Heike Görtemaker (Kleinmachnow) Moderation: Marie Müller-Zetzsche (MMZ Potsdam)
DIENSTAG, 4. JULI	9 – 10.30 Uhr	Panel 3: Neue Herausforderungen durch neue Medien Alexandra Preitschopf (Universität Klagenfurt): »Shoahnanas«, »Quenelle« und »concurrency victimaire«. Neue Formen von Holocaustrelativierung am Beispiel Frankreich Steffen Jost (Alfred Landecker Foundation Berlin): Digitale Bildung zum Nationalsozialismus als Mittel gegen Antisemitismus, Geschichtsrevisionismus & Co? Elke Gryglewski (Stiftung niedersächsische Gedenkstätten): Soziale Medien als Herausforderung für die Gedenkstätten Moderation: Irmgard Zündorf (ZZF Potsdam)
	11 – 13 Uhr	Panel 4: Holocaust Education in der Erwachsenenbildung Charlotte Husemann (Universität Potsdam): Postmigrantisch, postdigital, postfaktisch? – Historisches Lernen im Umgang mit geschichtsrevisionistischen Narrativen Jacqueline Dyballa (DAAD / Universität Sofia): Nationalsozialismus im DaF-Unterricht – immer noch (fast) ein Tabuthema? Matthias Heyl (Gedenkstätte Ravensbrück): »Was ist, wenn es das alles nicht gegeben hat?« Wie umgehen mit rechtskonnotierten Interventionen in der Bildungsarbeit der Gedenkstätte Ravensbrück? Julia Gilfert (Universität Tübingen): Wie mit rechter Einflussnahme umgehen? Chancen und Herausforderungen am Beispiel der Gedenkstätte Sachsenhausen Moderation: Alexandra Preitschopf (Universität Klagenfurt)

Veranstaltungsort Workshop:
Leibniz-Zentrum für
Zeithistorische Forschung Potsdam
Am Neuen Markt 9d
14467 Potsdam

**Veranstaltungsort
Abendveranstaltung:**
Filmmuseum Potsdam
Breite Straße 1A
14467 Potsdam

Anmeldung
Anmeldung per Email bis zum
28.06.2023 an Alice Barz:
alice.barz@zzf-potsdam.de

Kontakt
Dr. Marie Müller-Zetzsche (MMZ)
mueller-zetzsche@uni-potsdam.de

Organisation: Marie Müller-Zetzsche, Alexandra Preitschopf, Dominik Rigoll, Irmgard Zündorf